

## Alternierendes Mulchen

---

### 1 Sinn und Zweck

Die Fahrgassenvegetation enthält im Regelfall einen gewissen Anteil an niedrigen Blütenpflanzen wie Weißklee, Hahnenfuß und Gänseblümchen. Wird 4 bis 5 mal jährlich gemulcht, kommen diese Pflanzen durchaus noch zur Blüte. Für bestimmte Insekten ist also je nach Pflanzenart ein gewisses Angebot von Nektar und Pollen vorhanden. Auch wenn das Blütenangebot meist relativ begrenzt ist, ist es doch auf einer sehr großen und weitgehend zusammenhängender Fläche (jede zweite Fahrgasse) verfügbar, so dass es ein wertvoller Beitrag zur Erhöhung der Artenvielfalt sein kann. Um dieses Angebot auch kontinuierlich zu erhalten, ist das alternierende Mulchen ein wichtiges Instrument. Welcher Blühaspekt damit erreicht werden kann, hängt sehr stark von der vorhandenen Vegetation ab. Handelt es sich hier vor allem um Kleearten, ist das Angebot für kurzrüsslige Insekten wie Schwebfliegen und Parasitoide wenig geeignet, z.B. für Honigbienen aber sehr attraktiv.

---

### 2 Durchführung

Bei jedem Mulchgang wird nur jede zweite Fahrgasse gemulcht. Insgesamt werden dadurch keine häufigeren Mulchgänge durchgeführt, es muss aber öfter mit dem Mulchgerät in die Anlage gefahren werden, was bei weiter vom Betrieb entfernten Anlagen ggf. zu Mehraufwand führt. Auch muss das Mulchgerät ggf. öfter angehängt werden.

Wichtig ist, die Vegetation nicht zu hoch stehen zu lassen – vor allem bei kleereichem Bewuchs. Das ist sehr attraktiv für Feld- und Schermäuse.

---

### 3 Ergebnisse und Erfahrungen

In einigen Betrieben wird das alternierende Mulchen zumindest teilweise praktiziert, Hinderungsgründe für die Umsetzung sind meist eher organisatorischer Natur (häufigeres Organisieren des Mulchens, das dann allerdings weniger lange dauert). Häufig kommen Gänseblümchen, Hahnenfuß, Weißklee sowie Wegericharten zur Blüte.



Vorsicht ist aber geboten, wenn man die ganze Fahrgasse lange hoch stehen lässt. Besonders bei kleereicher Vegetation kann dies zu starkem Feldmausbefall führen.

Abb. 1: Alternierend gemulchte Anlagen mit geringem Blühaspekt

### 4 Dokumentationsbedarf für die Kontrollstelle

Nicht relevant

Autorin: Jutta Kienzle